

Fach	Politische Kommunikation
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Datum der Erstakkreditierung	12.12.2005 (AQAS)
Datum der Reakkreditierung	23.02.2010
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2005/06
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv [] nicht-konsekutiv [] weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	[] ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fachbereich/Fakultät	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Ralph Weiß Sozialwissenschaftliches Institut, Lehrstuhl Kommunikations- und Medienwissenschaft E-Mail: Ralph.Weiss@phil-fak.uni-duesseldorf.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Modulstruktur des Studiengangs muss an die einschlägigen Vorgaben der Kultusministerkonferenz und des Akkreditierungsrates angepasst werden. Dabei muss insbesondere darauf geachtet werden, dass die Module in kleinere und kohärentere Einheiten zu teilen und spezifischere Titel zu wählen sind. 2. Das Modulhandbuch, der Studienverlaufsplan, die Prüfungsordnung und das Transcript of Records müssen der Anpassung entsprechend überarbeitet werden. <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Der Masterstudiengang baut konsekutiv auf dem Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften der Universität Düsseldorf auf. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der besonderen Eignung. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen dafür eine fundierte wissenschaftliche Vorbildung in den Bereichen Medien- und Politikwissenschaft sowie in sozialwissenschaftlichen Methoden nachweisen. Näheres regelt die Prüfungsordnung.</p> <p>Das Studium hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern (120 CP). Die Organisation des Studiengangs wird von den Fächern Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Soziologie gemeinsam getragen, die das Sozialwissenschaftliche Institut bilden. Die Planung und Durchführung obliegt dem Studiengangbeauftragten, der auch für die Sicherstellung der Überschneidungsfreiheit der Lehrveranstaltungen zuständig ist.</p>

Zusammenfassende Bewertung

Mitglieder der Gutachtergruppe

Verfahrensnummer AQAS

Durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen sollen die Studierenden die Fähigkeit zu unabhängigem und analytischem Denken schulen, Eigenverantwortung übernehmen sowie ihre Dialog- und Teamfähigkeiten ausbauen. In der Masterarbeit sollen sie sich mit selbst entwickelten Forschungsfragen auseinandersetzen. Die Thesis wird studienbegleitend innerhalb von sechs Monaten angefertigt.

Das Studium soll für eine Tätigkeit in Berufsfeldern wie der Politik- und Unternehmensberatung, Public Affairs, politisches Marketing, der politischen Öffentlichkeitsarbeit, Medienberatung und Strategieplanung in Unternehmen, Verwaltungen, Körperschaften, Stiftungen, Verbänden etc. und für die Bereiche politische Bildung, Journalismus, Markt- und Meinungsforschung sowie Wissenschaft und Forschung in privaten und öffentlichen Einrichtungen qualifizieren.

Zur Berufsorientierung ist im Projektmodul eine eigene Lehrveranstaltung mit Gastvorträgen von Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Berufsfelder vorgesehen, z. B. aus den Bereichen PR, Pressestellen von Ministerien, politische Bildung etc. Lehrende aus der Praxis sind außerdem in das Praxisseminar des Projektmoduls eingebunden, in dem die Studierenden konkrete Aufgabenstellungen aus der Berufspraxis z. B. in Fallstudien oder Übungen bearbeiten.

Der interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Ansatz in Lehre und Forschung, der den Studiengang prägt, ist profiladäquat. Er passt sich gut in das konsekutive Konzept der beiden bestehenden Studiengänge des Instituts – Bachelor- und Masterstudiengang „Sozialwissenschaften“ – ein, indem er ein spezialisiertes Anschlussstudium bietet, das auch für Absolventinnen und Absolventen von sozialwissenschaftlichen BA-Studiengängen anderer Hochschulen attraktiv ist. Die gelungene grundsätzliche Ausrichtung wird durch das gute CHE-Ranking bestätigt sowie durch die hohe Bedeutung, die die Leitung der Heinrich-Heine-Universität und die Philosophische Fakultät speziell diesem Studienangebot wie den Sozialwissenschaften insgesamt bei der Mittelverteilung und Profilbildung beimessen.

Mit dem, was im Masterstudiengang Politische Kommunikation angeboten wird, bekommen die Studierenden ein gutes Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft. Sie haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren und ihre Kenntnisse sowohl in der Forschung als auch in der praktischen Arbeit einzusetzen. Dank der guten Betreuung der Lehrenden und der Lehrbeauftragten können die Studierenden stets Rücksprache halten und bekommen ein direktes Feedback auf das, was sie geleistet haben. Abschließend kann festgestellt werden: Der Masterstudiengang Politische Kommunikation bereitet die Studierenden gut auf ihre berufliche Zukunft vor – ob sie nun in die Forschung oder in die Praxis gehen.

Prof. Dr. Roland Czada, Universität Osnabrück, Fachbereich Sozialwissenschaften, Schwerpunkt Staat und Innenpolitik

Prof. Dr. Lutz M. Hagen, TU Dresden, Philosophische Fakultät, Institut für Kommunikationswissenschaft

Heidrun Wimmersberg, Deutschlandradio Kultur, RG Reportage und Hintergrund (Vertreterin der Berufspraxis)

Michael Maschke, Student der Humboldt-Universität Berlin (studentischer Gutachter)

80128